

„Just-People“ -- Ein packendes Projekt mit dem Hauskreis

Sonntag, 5. Mai 2013, 09:40. Die letzten Vorbereitungen für den kommenden Gottesdienst in der FeG Rostock i.G. beginnen. Es soll ein ganz besonderer Gottesdienst werden. Seit Oktober 2012 hat sich ein Hauskreis der Gemeinde intensiv mit dem „Just people?“-Kurs der Micha-Initiative auseinandergesetzt und will heute als krönenden Abschluss einen Gottesdienst dazu gestalten, um andere Hauskreise anzuregen, sich auch an diesen herausfordernden Kurs zu wagen.



Am Dienstag davor hat sich der Hauskreis zu einem Planungstreffen versammelt. Bei Fair Trade Schokolade, Fair Trade-Bananen und anderen Genüsslichkeiten aus der Region wurden die Einzelheiten des Gottesdienstes besprochen und Aufgaben verteilt.

Heute ist endlich soweit: Um 10:30 Uhr werden die eintrudelnden Gottesdienstbesucher mit Schokoladen- und Bananenspiessen begrüßt, als Einstimmung auf das Thema werden diese aber ungerecht verteilt. Der Gottesdienst beginnt dann mit einer interaktiven Veranschaulichung der Verhältnisse in der Welt: Die Gottesdienstbesucher stellen die Bewohner der Welt dar. Einige werden dann angewiesen, aufzustehen und zeigen so auf, wie viele unter Armut leiden, einen Grundschulabschluss haben etc. Im weiteren Verlauf wird der Film gezeigt, der den „Just people?“-Kurs vorstellt, die Millenniumsziele, auf denen der Kurs begründet ist, erklärt, und das Mottolied („Was für ein Gott“, Text u. Melodie: Albert Frey), das den Hauskreis in dieser Zeit begleitet hat, gesungen.

Schliesslich kommt es zum Höhepunkt des Gottesdienstes: Es ist ein Anspiel, das vom ganzen Hauskreis gemeinsam aufgeführt wird. Der Pastor Klaus Libuda hat es in Anlehnung an das Gleichnis des Barmherzigen Samariters selbst geschrieben und natürlich auf das Thema angepasst. Mit viel Engagement stellt der Hauskreis so verschiedene Reaktionen auf die Verhältnisse in der Welt dar. Danach bekommt die Gemeinde durch einen kurzen Input einen kleinen Gedankenanstoss zu diesem Thema mit auf den Weg. Um den Gottesdienst abzurunden ziehen dann die Mitglieder des Hauskreises Bilanz und geben ein Zeugnis, was sie aus diesem Kurs mitgenommen haben. Von allen wurde der Kurs als sehr herausfordernd aber auch als positiv bewertet.



Die Kollekte, die von der heute besonders spendefreudigen Gemeinde eingesammelt wird, wird es im Sommer einigen Kindern in Georgien ermöglichen, auf eine Freizeit zu fahren.



Das Ziel dieses Gottesdienstes war es, jede/n Einzelne/n zum Nachdenken anzuregen, wie er/sie auf die Welt reagiert und die Motivation zu wecken, sich intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Sei es ebenfalls mit dem „Just people?“-Kurs in einem Hauskreis oder der Gemeinde oder auch ganz persönlich für sich.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst und bevor neue Herausforderungen angepackt werden, genießt die Gemeinde aber erst ein gemeinsames Mittagessen mit einem reichhaltigen Buffet aus regionalen bzw. fair gehandelten Produkten, das wunderschöne Wetter und die tolle Gemeinschaft.